

# 1. Orientierung im Komplizierten

---

Tess Lambert, 11.02.2022

## Youtube Video

<https://www.youtube.com/watch?v=918wPwHBnk8&t=6s>

Lieber Gott,  
wir danken dir dafür, wie du uns geführt und geleitet hast.  
Wir sind so dankbar für die Art und Weise, wie du uns gelehrt hast und wie du dich uns offenbart hast,  
und wir sind so dankbar, dass wir ein Gefühl der Hoffnung haben, wenn wir so viel Schmerz und Leid in der Welt um uns herum sehen.  
Ich bete, dass du mit uns bist, wenn wir diskutieren und studieren und wenn wir in deine Sabbatstunden gehen.  
Ich bete dies in Jesu Namen,  
Amen.

Ich möchte nur kurz wiederholen, wie wir zu diesem Punkt gekommen sind, und wenn es nötig ist, hebt einfach die Hand, wenn wir zu einem Punkt kommen, den ihr noch einmal durchgehen wollt. Wir drehen uns ziemlich im Kreis, also kommen wir immer wieder auf dieselben Punkte zurück.

Wir begannen mit einem Blick auf das Jahr 1888.

Im Jahr 1888 gab es einen Konflikt, den wir besprechen wollten, eine theologische Debatte. Und bevor wir zu dieser theologischen Debatte kamen, die die interne Spaltung innerhalb des Adventismus zeigte, wollte ich, dass wir uns überlegen, wie wir das Jahr 1888 in seiner Gesamtheit betrachten, die gesamte interne Geschichte des Adventismus im Zusammenhang mit dieser kontroversen Zeitspanne um die Generalkonferenz in Minneapolis, um uns dieser komplizierten Geschichte zu nähern.

Wir haben darüber nachgedacht, wie komplex die Geschichte im Vergleich zur prophetischen Erzählung oder zu den Klischees ist, die der Adventismus entwickelt. Wo sind wir also hingegangen, um das zu verstehen? Das ist die Realität, wie die Geschichte aussieht, und das ist die Art der prophetischen Erzählung. Wir sind zu den Posaunen gegangen. Die Posaunen sehen wie folgt aus; das ist die erste Posaune. Ich lege sie hierhin und lösche sie dann aus Platzgründen. Wir haben die erste Posaune, die zweite Posaune und zu welchem Zeitpunkt wird Rom von der zweiten Posaune geplündert? Das ist nur eine schnelle Wiederholung.

Die zweite Posaune, die Plünderung Roms, erfolgte 455 durch die Vandalen. Die Vandalen plündern also Rom im Jahr 455 n. Chr. Ich sage nicht, dass die zweite Posaune dann endet. Ich sage nur, dass sie Rom im Jahr 455 n. Chr. plündern.

Die dritte Posaune, das sind die Hunnen und Attila der Hunne; er stirbt im Jahr 453.

Wenn man die Posaunen aufzeichnen wollte, würde das so aussehen: erste, zweite, dritte, vierte.

Du kannst sehen, dass die Geschichte der Posaunen viel komplizierter ist als die einfache prophetische Offenbarungsgeschichte mit eins, zwei, drei, vier.

Es sieht einfach aus: eins, zwei, drei, vier.

Wenn man es ausdehnt, sieht es so aus: eins, zwei, drei, die irgendwie nebeneinander

bestehen und in die zweite reinpassen, und dann die vierte, die eigentlich nur ein Jahr ist. Es geht also nicht um eine Studie über die Posaunen. Es geht nur darum zu zeigen, dass das Prophetische das Einfache ist; dies ist die Wirklichkeit und selbst das ist zu einfach, denn es waren nicht nur vier germanische Stämme, die das westliche Rom in Schwierigkeiten brachten.

Ich denke, wir alle wissen, dass es nicht so war, dass es vier Stämme waren, die das westliche Rom in Schwierigkeiten brachten. Wir haben also eine komplizierte Geschichte in der Realität, und dann haben wir eine sehr einfache prophetische Erzählung, die dem Volk Gottes eine Art von Struktur gibt. Nur diese einfachen Anhaltspunkte, an denen sie sich festhalten können, damit sie wissen, was in dem Durcheinander von Ereignissen geschieht.

Wir haben uns das angesehen, um zu sehen, wie kompliziert 1888 ist. Wir haben diese einfachen adventistischen Phrasen, die der Wahrheit entsprechen. Wir sagen, dass Butler und Smith den Propheten abgelehnt haben.

Wir sagen, dass sie die Grundlagen aufgegeben haben. Wir haben diese Schlagworte, aber wir verstehen nicht, wie es aussieht, wenn man tatsächlich durch diese Geschichte geht. Und deshalb sehen sie das Sonntagsgesetz als etwas Einfaches an.

Sonntagsgesetz, der Laute Ruf, das Ende der Gnadenzeit, der Zweite Advent, einfach.

Sie kommentieren meine Videos und sagen: "Alles, was du gerade gelehrt hast, ist viel zu kompliziert. Gott wird sein Volk nicht lehren oder von seinem Volk verlangen, eine komplizierte Geschichte von Afghanistan, Russland und all diesen Ereignissen und Gender und LGBT zu verstehen. Es wird ganz einfach sein, es ist nur Sabbat/Sonntag, leicht zu erkennen.

Ein anderes Beispiel:

Die Reformation, ganz einfach. Sie hatten einen edlen, mutigen Martin Luther und einen bösen Papst mit Teufelshörnern.

Es ist Johannes der Täufer. Eine einfache, klare, leichte Botschaft. Wir würden alle vorbeigehen, wenn wir dort wären. Wir würden alle den Sohn Gottes erkennen. Wir würden alle den Täufer akzeptieren und diese bösen Pharisäer, die sich einfach weigern würden, zu prophezeien.

Das Problem mit dem Adventismus ist also, dass sie dies erwarten [einfach], aber in Wirklichkeit sieht es so aus, wenn man durch die Geschichte geht [komplex].

Das Sonntagsgesetz wird also so aussehen, auch wenn wir eine vereinfachte prophetische Geschichte haben. Ich wollte, dass wir die Posaunen durchgehen, bevor wir zu 1888 gehen. Wir sollten die Komplexität verstehen, damit wir nicht die gleichen Fehler machen, die die Leitung der Generalkonferenz gemacht hat.

Erster Haltepunkt: 1888.

Zweiter Punkt: Wir kamen zu einer Diskussion über die Komplexität der Geschichte im Vergleich zu unseren einfachen prophetischen, einfachen Gleichnisgeschichten.

Dritter Punkt: Wir gingen vom Verständnis der Komplexität der Geschichte zu der Frage über, wie man eine verworrene Geschichte, sei sie nun vergangen oder gegenwärtig, verstehen kann. Und dann haben wir angefangen, über das Querlesen zu sprechen. Wie wir recherchieren, vor allem mit externen Informationen, aber einige der Prinzipien gelten auch für die Inspiration.

Wir haben darauf hingewiesen, dass es wichtig ist, den historischen Kontext der Komplexität zu kennen und nicht nur das Einfache. Damit wir uns nicht mit dem Einfachen vertun, und das gilt besonders heute, wo wir uns inmitten eines Informationskriegs befinden. Wenn man querlesen will, muss man seine Quellen sichten.

Und das ist der Punkt, an dem wir von unserem Thema 1888 abgewichen sind, auf das wir hoffentlich irgendwann zurückkommen werden.

Aber das ist der Punkt, an dem ich gesagt habe, dass ihr quer lest und davon ausgeht, dass keine dieser Quellen Fox News ist. Das sind alles gute Quellen, und trotzdem stimmen wir vielleicht nur mit 20 Prozent davon überein, mit 80 Prozent davon, mit 95, 5, 60 Prozent und so weiter. Wir stimmen nicht unbedingt mit allem überein. Dann nehme ich vielleicht die 95 Prozent und sage: "Ich werde das im Media Broadcast Chat posten, aber ich schreibe etwas am Anfang, damit die Leute wissen, was es wert ist, aus diesem Artikel herausgegriffen zu werden, und hoffentlich nicht gleich alles übernehmen. So können sie auf den Punkt bringen, was geteilt wird."

Vielleicht finde ich etwas in den 20 Prozent.

Ich habe zum Beispiel kürzlich einen wirklich guten Artikel über Außenpolitik gelesen, in dem es um Russland ging, und darin stand, dass 80 Prozent des Artikels meiner Meinung nach nichts wert sind. Aber sie haben einen wirklich guten Punkt gemacht, den ich glaube, dass er irgendwo in eine Präsentation einfließen wird, aber ich werde den Artikel nicht teilen, weil die 80 Prozent meiner Meinung nach nicht wirklich nützlich waren. Die 20 Prozent waren eine wirklich gute Information.

Wir haben also die Quellen gesichtet. Wir sind von 1888 zum Verständnis der Komplexität der Geschichte übergegangen, einschließlich unserer heutigen Geschichte, in der die Adventisten viele ihrer gefährlichsten Fehler machen. Sie verstehen nicht, dass die Geschichte natürlich komplex ist. Dass wir vergangene und gegenwärtige Ereignisse durch Querlesen durchschauen können. Um querlesen zu können, müssen wir wissen, wie man siebt, das heißt, wir müssen wissen, wie man nimmt, was man nimmt und was man lässt.

Von dort aus gingen wir zum Verständnis der Sicherheit der Quellen über. Wir gingen zu einigen Beispielen über, die aus dem linken Flügel stammten, und ich begann, Probleme mit dem linken Flügel zu erläutern und zu erklären, warum ich einige Quellen problematischer finden könnte.

Wir haben Max Blumenthal als Beispiel genommen.

Wir haben uns Beispiele angeschaut, wir haben uns Max Blumenthal angeschaut, aber eigentlich war das Ziel meiner Kritik dort jetzt eher die subtile Demokratie, und sie sagen eine Menge guter Dinge, also hacke ich ein bisschen auf ihnen herum, aber ich versuche zu erklären, warum eine Quelle, die man meistens für gut hält, trotzdem sehr kritisch geprüft werden sollte. Ich würde immer noch sehr kritisch prüfen, besonders diese und besonders diesen Zweig des linken Journalismus.

Wir haben zugehört und ich habe die Frage gestellt. Wir diskutieren darüber, wie wir Quellen sichten, und ich nehme an, dass in diesem Stadium der Bewegung jeder weiß, dass dies mehrheitlich, nicht alle, aber mehrheitlich linke Quellen sind, und dann habe ich die Frage gestellt: Wie ist diese Bewegung überhaupt links geworden? Also gingen wir einen Schritt zurück und sagten: Okay, wie sind wir überhaupt links geworden?

Ich habe jemanden gefragt, wenn diese Grundlinie das politische Spektrum mit linken Moderaten oder der Mitte und den Rechten, wo war die Bewegung politisch 1989 in den ersten drei Quartalen 2018?

und die Antwort, die ihr alle gegeben habt, jemand hat sie gegeben und alle waren sich, glaube ich, einig, war, dass die Bewegung hier war. (rechts)

Ihr habt uns also von 1989 bis Ende 2018 hier angesiedelt.

Ich habe gefragt: Warum sind wir hier? Warum sind wir bis 2018 rechts?

Wir nannten einige Gründe dafür, warum diese Bewegung die Republikanische Partei und den politischen Konservatismus als Unterstützung ihrer biblischen und prophetischen Weltanschauung ansieht.

Wir haben ihre Ansichten über Moral diskutiert. Wir blieben ganz allgemein bei traditionellen Familienwerten, den Vereinigten Staaten als dem Herrlichen Land, dem Islam, der prophetischen Erklärung des Islam und dem Kapitalismus, also der Wirtschaft. Dann habe ich gefragt, was uns von hier aus, vom rechten Flügel zum linken Flügel, bewegt hat.

und das hier ist, wo wir in den letzten paar Jahren gewesen sind. Was uns Ende 2018 von hier [rechts] nach hier [links] gebracht hat, denn ich denke, dass keiner von Ihnen durch Nachrichtenartikel überzeugt wurde. Es war eine prophetische Verschiebung.

Wir haben zwei der vier Punkte aufgeschrieben, auf die wir zurückblicken sollten. Wir haben die erste Geschichte, aber das ist prophetische Geschichte, das sind Reformlinien, insbesondere 79 bis 89, die Geschichte der Moral Majority.

Wir wechseln hier [2018] also vom rechten zum linken Flügel.

In dieser Geschichte von September 2018 bis November 2019 nehmen wir diese Verschiebung vor.

Einer der ersten der vier Gründe, die ich für diesen Wandel anführen wollte, ist die prophetische Geschichte, die mit unserer Reformlinie verbunden ist.

Insbesondere die Moralische Mehrheit, die den Republikanismus mit dem konservativen protestantischen Evangelikalismus verbindet, und die Verbindung von Kirche und Staat, die dort entstanden ist.

Darauf haben wir nur ein paar Minuten verwendet. Der zweite Punkt nahm mehr Zeit in Anspruch, und jemand sagte: "Das ist Pyrrhos. Es ist die Geschichte des dritten und vierten Diadochenkrieges. Die prophetische Rolle von Pyrrhos als König des Südens. Und wir haben das besonders auf die Schlacht von Ipsus eingegrenzt.

Josephine hat uns also wieder auf den Punkt gebracht, den sie letzte Woche gemacht hat.

Sie schwenkte zurück zu Punkt zwei unserer Reise und sagte, diese Geschichte sei ein weiteres Beispiel dafür, dass wir eine einfache prophetische Geschichte haben: Daniel 8,8 zeigt den Tod von Alexander dem Großen und den Aufstieg von vier Generälen.

Das ist ein weiteres Beispiel dafür, wie die Prophetie uns dieses schöne, einfache Bild gibt, für das ich so dankbar bin, weil mein Gehirn so viel auf einmal nicht aufnehmen kann. Sie gibt uns genau das, was wir brauchen, um uns zu orientieren, aber die Wirklichkeit ist anders. Die Realität ist viel komplizierter. Das Einfache ist immer noch wahr.

Das möchte ich betonen: Das Einfache ist immer noch wahr, aber es ist die Komplexität, die wir sehen müssen, wenn wir uns in der Gegenwart zurechtfinden wollen.

Josephine führte uns also hierher [Alexander - Ipsus] und wir überprüften, wie die Diadochenkriege die Komplexität zeigten, die Daniel 8:8 einfach macht.

Dann sind wir zu Ipsus gegangen und haben gezeigt, wie dieser zweite Punkt unserer vier auch diese Bewegung von einer politisch orientierten rechtskonservativen Bewegung zu einer linksgerichteten politischen Position gebracht hat.

Sind alle damit einverstanden, dass wir das tun, was ich letzte Woche gesagt habe, und uns zeigen, wie wir von hier nach hier gekommen sind, wirklich bis hierher.

Wir sind alle einverstanden mit diesem Rückblick, okay.

Und dann haben wir einen Punkt genommen. Wir sind kurz davon abgekommen und haben eine kleine Nebenbemerkung über Panium gemacht, und wir haben immer noch darüber gesprochen, wie kompliziert die Geschichte ist, wie kompliziert der Fall des westlichen Roms war, und unsere Gleichnisse helfen uns, uns in dieser Kompliziertheit

zurechtzufinden. Sie helfen uns, uns zu orientieren, indem sie uns die einfachen, die sehr einfachen Schritte zeigen.

Darüber haben wir nachher gesprochen. Du hattest eine Frage, Brendan.

Wir haben das nämlich hinterher besprochen. Du hattest eine Frage, Brendan. Würde es Dir etwas ausmachen, uns zu erklären, wie wir die Komplexität und die Einfachheit der Gleichnisse verstehen, die uns durch die Komplexität der Geschichte navigieren und wie wir das nach Panium gebracht haben?

Wenn wir nur eine 30-sekündige Pause für ein kleines technisches Problem einlegen können, sind wir gleich wieder da, Brandon.

Es tut mir leid, dass es ein wenig unterbrochen wurde. Ich bin gleich wieder da, wenn du zurückkommst, um die Frage noch einmal zu stellen; es tut mir leid.

Entschuldigung, wir haben gerade die Wi-Fi-Verbindung geändert.

Um die letzte Frage noch einmal zu wiederholen. Was ich fragen will, ist: Wir haben einen Moment lang die Komplexität der Geschichte mit der Einfachheit der Gleichnisse und wir haben das nach Panium gebracht.

B: Ich kann mich nicht mehr an die letzte Woche erinnern, aber wenn ich mich dazu äußern soll, dann sind in der Vergangenheit viele Dinge passiert. In den letzten sechs, acht Monaten sind viele verschiedene Dinge passiert, und es war ziemlich chaotisch, aber ja, es tut mir leid, ich bin mir nicht sicher, was ich eigentlich sagen soll.

T: Erinnert sich noch jemand an den Punkt, der letzte Woche gemacht wurde?

Hat sonst noch jemand etwas dazu beizutragen?

C: Wir sprachen darüber, dass Panium der Beginn einer Zeit des Kalten Krieges war. Auch wenn wir den Ersten und den Zweiten Weltkrieg miteinander vergleichen, ist es ein kalter Krieg, und wenn wir den Zweiten Weltkrieg betrachten, vergleichen wir Pyrrhus mit Hitler. Und Hitler stirbt bei Panium; die Frage ist also, ob das bedeutet, dass Putin oder Russland bei Panium gestorben sind. Wie kann er jetzt irgendeine Art von kaltem Krieg führen?

Reicht das für den Moment?

T: Ja, nein, das ist richtig, das haben wir letzte Woche besprochen.

Wir haben die Komplexität genommen. Wir wissen, dass die heutige Zeit sehr komplex ist, aber Sie haben uns an die einfache Geschichte erinnert, zu der Sie uns gebracht haben.

Wir haben den Ersten Weltkrieg plus den Zweiten Weltkrieg gleich den Dritten Weltkrieg; und wir alle wissen, dass nach dem Zweiten Weltkrieg, sobald wir an diesem Punkt angelangt sind, Hitler stirbt.

Und Hitler, in diesem prophetischen Gleichnis, das wir auf die Gegenwart anwenden, steht Hitler für Wladimir Putin. Wir haben also gefragt, wenn Wladimir Putin jetzt lebt und immer kriegerischer wird, was will uns unser Gleichnis, das prophetische Gleichnis, dann lehren?

Möchte jemand mit anderen Gedanken fortfahren?

Brendan, hat das etwas zurückgebracht?

B: Ja, als Catherine diese Dinge sagte, kam es zurück, aber ich bin mir immer noch nicht ganz sicher, was der nächste Teil war, sorry.

T: Ist schon gut. Das ist der Punkt, an dem wir letzte Woche ankamen, wo es anfang, sich wirklich schnell zu bewegen, deshalb wollte ich das noch einmal machen.

Marie:

M: Ich glaube, du sagst, als Hitler immer kriegerischer wurde. Jetzt also Putin. Er, der König des Südens, steuert auf den Tod zu, und er tut dasselbe.

T: Wir haben das als 2021 geschrieben. Das ist also Panium.

Welches Datum wäre das im zweiten Weltkrieg, nach der Linie des ersten und zweiten Weltkriegs?

C: Wäre es nicht, es tut mir leid, ich habe meine Hand nicht gehoben.

T: Nein, das ist in Ordnung. Ich habe dich noch gefragt.

C: 1945

T: Ja. Wir sind jetzt also im Jahr 2022.

Hitler ist tot. Er ist nicht auf dem Weg in den Tod, er ist tot.

Wenn Wladimir Putin also Hitler ist, siehst du dann das Problem, Marie?

M: Okay, also ist er auch tot. Aber sein Reich befindet sich in einer Abwärtsspirale zwischen Panium und dem Sonntagsgesetz.

Er symbolisiert also Hitler. Hitler ist jetzt tot, aber es gibt eine Entwicklung, dass sein Reich zerstört wird.

T: Sicher, nein, ich denke, das berührt Punkte, die wir vielleicht noch ein bisschen ausbauen könnten.

Josephine, du hattest deine Hand oben?

J: Ich wollte eine Bemerkung machen, aber ich glaube, ich bin zu weit von dem Punkt entfernt, den du gerade ansprichst, also will ich es noch nicht sagen.

T: Möchtest du, dass ich auf dich zurückkomme?

Dann hebe bitte die Hand, wenn wir zu diesem Punkt kommen.

J: Ja, gut.

Brendon:

B: Das Dilemma ist, das fällt mir jetzt wieder ein, das Dilemma ist, wir haben den Tod von Hitler oder Putin und trotzdem scheint er durch die äußeren Ereignisse stärker zu werden.

T: Toll, Du hast unser Problem wirklich gut formuliert, jetzt wollen wir eine Lösung.

B: Tut mir leid, ich denke, an diesem Punkt kann ich nicht zum nächsten Schritt übergehen.

Tut mir leid für Elder Tess, das ist mir entfallen.

B: Ist schon gut. Raymond:

R: Ist es nicht so, dass Hitler den König des Südens symbolisiert hat, also sehen wir ihn sterben und dann wechselt der König des Südens zu Stalin.

T: Nein, Stalin macht weiter, sie wechseln nicht durch diese Geschichte. Nicht in diesem Gleichnis.

R: Okay, dann bin ich raus, tut mir leid.

T: Man könnte es vielleicht, man könnte es dort einbauen, aber ich glaube nicht, dass es das ist, was uns das Gleichnis zu lehren versucht.

Ich glaube nicht, dass es darauf hinausläuft.

Catherine:

C: Wir haben über das Jahr 2019 gesprochen, das dort auf der Tafel steht,

T: Ja;

C: und wir haben darüber gesprochen, dass wir dort den Tod eines Diktators markiert haben? Aber aus einer anderen Perspektive konnten wir einen Aufstieg des Diktators sehen, und beide waren Trump und so mussten wir herausfinden, wie das einen Sinn ergeben könnte. Und das macht Sinn, denn es markiert eine Veränderung seines

Verhaltens zu diesem Zeitpunkt, und wenn wir also das gleiche Prinzip anwenden, dann

können wir für 2021 sehen, dass dort eine Veränderung des Verhaltens möglich ist, auf die gleiche Weise.

T: Also, welche prophetischen Gleichnisse werden wir hören, welche Studie ist Teil der Revolution?

C: Oh, ich weiß nicht, ob es eine Revolution ist, aber wie Napoleon.

T: Ja, es sind die Linien der Revolutionen. Ab 2018 lehren wir, dass Trump im Jahr 2019 stirbt. Wir lehren, dass er stirbt und es eine neue Diktatur gibt. Aber die ganze Zeit über haben wir nie gelehrt, dass es jemand anderes als Trump ist.

Was haben wir also über den Tod und die Auferstehung eines Mannes gelehrt?

Zur Erinnerung, die Linien der Revolutionen; wir haben die Linie der französischen Revolution in zwei Anwendungen, die russische Revolution, die deutsche Revolution, den amerikanischen Bürgerkrieg. Wir sagen, dass es an dieser Wegmarke den Tod und die Wiederauferstehung eines Diktators gibt, und wir wissen, dass es Trump ist, der stirbt und Trump, der wieder aufersteht. Es ist also ein Symbol für etwas.

Josephine, sind wir an deinem Punkt angelangt?

J: Ich glaube, Catherine hat es gesagt. Denn ich erinnere mich, dass sie letzte Woche diesen Punkt gemacht hat und ich erinnere mich an den Punkt für diese Woche. Ich glaube, sie hat gesagt, dass Trump stirbt, aber wenn er aufersteht, wird er schlimmer sein als vorher. Also, mit dem sechsten Reich ist es, ich weiß nicht, in meiner Vorstellung, wenn das sechste Reich untergeht. Es wird sich erheben, das siebte Reich wird das schlimmste sein.

T: Also, Du hast den Punkt ein bisschen erweitert. Dies ist Trumps Tod, dies ist Trumps Wiederauferstehung, dies ist eine Veränderung. Ich glaube, wir haben es letzte Woche so genannt, es ist eine einfache Geschichte, die uns sagen will, dass es eine Verhaltensänderung geben wird.

Du hast uns also zu der Geschichte vom sechsten und siebten Reich geführt. Du erzählst uns diese Geschichte einer nicht völlig neuen Gestalt. Es ist dasselbe Gebilde, aber was wir bis Ende 2018, bis 2019 gelehrt haben, ist, dass all dies eine Verhaltensänderung symbolisiert. Es geht nicht um diese vereinfachte Erzählung, dass einer stirbt, einer aufersteht, ein Reich zerfällt, was im Zeitalter der Globalisierung nicht mehr vorkommt, und dann erhebt sich ein ganz neues, darum geht es hier nicht. Es geht um die Tatsache, dass Trump in der Geschichte seines ersten Amtsenthebungsverfahrens sein Verhalten radikal ändern würde. Er wird als eine Art von Diktator sterben, denn wir wussten, dass er das bereits war, und er wird sich als eine neue Art von Diktatur erheben.

Wir haben schon früher über die Etappen gesprochen, die nötig waren, um Russland zu der autoritären Staatsmacht zu machen, die es heute ist. Das alles geschah nicht im Jahr 1999, als Wladimir Putin Präsident wurde. Es begann nicht, als er Ministerpräsident wurde oder als er Präsident wurde oder als er die Oligarchen ablöste oder als er die Kontrolle über die staatlichen Medien übernahm oder als er die Kontrolle über das Internet übernahm oder als er die russische Verfassung änderte. An welchem Punkt hat sich Russland in einen autoritären Staat verwandelt? Man könnte sagen, an keinem von ihnen. Ich würde sagen, an jedem Punkt; und was uns diese Gleichnisse lehren, sind die schrittweisen Veränderungen, die sich in dieser Geschichte, in der Geschichte der Revolutionen in den Vereinigten Staaten ereignen.

Molly, du hattest deine Hand oben:

Mo: Ja, ich weiß. Ich habe mir gerade die Geschichte über Hitler angesehen. Ich dachte, als Trump wieder auferstand, spiegelte er den Charakter wider, es war die Verwandlung des Charakters von Trump, bevor er starb, zu Hitler, als er wieder auferstand und zu einem Tyrannen wurde.

T: Ja, du siehst, er ist immer noch die gleiche Person. Er hat sich nicht radikal verändert, aber er ist ermutigt worden.

Er ist also schon vorher ein Faschist gewesen, aber jetzt, wo das erste Amtsenthebungsverfahren stattfindet und er feststellt, dass sie ihn nach allem, was er getan hat, nicht physisch entfernen können. Dass er immer noch seine Machtbasis beibehalten hat. Die Loyalität seines Volkes und insbesondere die Loyalität der Republikanischen Partei. Er ist jetzt viel mutiger und fühlt sich auch viel mehr als Opfer. Er ist also wütend und fühlt sich durch diesen ersten Versuch, ihn aus der Regierung zu entfernen, ermutigt.

Wir sehen, dass sie sagen, dass sich das verschlimmert, und das ist es, was uns dieses Gleichnis zu lehren versucht, wenn wir zu den Revolutionen kommen. Wenn wir also von den Revolutionen, dem Tod und der Wiederauferstehung des Faschismus ausgehen, dann bringen wir das auf diese Geschichte von Panium herunter, und wir gehen nicht wirklich auf Panium ein. Ich werde uns bald davon zurückziehen. Ich möchte uns zu diesem Wechsel vom rechten zum linken Flügel zurückbringen, den wir vollzogen haben. Ich werde uns gleich wieder hierher zurückführen, aber wir erweitern gerade diesen Gedanken darüber, wie einfach unsere Geschichten sein müssen, um uns zu helfen, die Komplexität dessen, was passiert, zu verstehen. Denn erinnert euch daran, dass der Adventismus glaubt, dass die Posaunen so aussahen [einfache], nicht so [komplex].

Deshalb erwarten sie heute, dass die gegenwärtigen Ereignisse so [das Einfache] aussehen, während es so [das Komplexe] aussieht. Dies [das Einfache] ist das Prophetische, dies [das Komplexe] ist die Realität, nicht das [Einfache]. Das Prophetische ist nicht die Realität. Ich hoffe, Ihr versteht, wie ich diese Begriffe verwende. Der Adventismus hat heute also wirklich Schwierigkeiten. Sie können sich Donald Trump, der Republikanischen Partei, Russland, der Weltpolitik und der Pandemie nicht nähern. Sie können sich all dem nicht von einer prophetischen Position aus nähern. Sie versuchen, es von einer moralischen Position aus zu betrachten, sie versuchen zu vereinen, anstatt zu spalten. Sie haben all diese verschiedenen Spaltungen in sich, weil sie nicht in der Lage sind, die gegenwärtigen Ereignisse prophetisch zu betrachten.

Möchte also jemand das, was wir gerade über diese Geschichte gesagt haben, bei Wladimir Putin 2021 anwenden?

Wer möchte das für uns tun? Graham, Graham möchtest du das tun? Du kannst nein sagen, aber willst du das für uns tun?

G: 2021, das ist Panium, wir sehen das, was wir in der Vergangenheit gesagt haben, vereinfacht ausgedrückt als den Sturz des Königs des Südens, aber es ist auch ein Wechsel des, sagen wir, Autoritarismus oder der Diktatur, was dieselbe Person ist, Wladimir Putin.

Er wird einfach immer aggressiver in seinen Handlungen, vor allem im Moment, den wir in der Ukraine erleben. Ich bin mir nicht sicher, ob das genau das ist, worauf Du hinaus willst.

Ja, das ist genau das, worauf ich hinaus will, dass du Tod und Wiederauferstehung siehst. Wir wissen, dass der König des Südens einen Informationskrieg geführt hat, wir sagten 2003, aus der Geschichte des Irak-Krieges. Es gab diesen Konflikt, den wir Informationskrieg zwischen dem Westen und Russland nennen, der immer intensiver wurde.

Wenn wir sagen, dass Putin im Jahr 2021 stirbt, dann symbolisieren wir ihn mit Hitler. Wir wissen auch, dass mit Panium ein kalter Krieg beginnt. Ein kalter Krieg zwischen Putin



und dem Westen beginnt. Also kann er nicht tot sein. Wir wissen, dass er nicht tot ist, weil er jetzt einen kalten Krieg führt und das ist es, was unsere prophetische Darstellung für uns ausgelegt hat. Es würde einen kalten Krieg vom Panium bis zum Sonntagsgesetz geben.

Dieser Tod symbolisiert also, genau wie bei Trump, eine Änderung des Verhaltens. Eine Verhaltensänderung, die von einem Informationskrieg zu einem kalten Krieg übergeht, wie man es besser ausdrücken könnte. Und wir sagten, dass dies in den späten Monaten des Jahres 2021 geschehen würde. Nun gibt es Überschneidungen, es ist kompliziert. Es gibt viele Überschneidungen zwischen der Aussage, dass etwas ein Informationskrieg ist, und der Aussage, dass etwas ein kalter Krieg ist.

Vor allem in der Art und Weise, wie dieser Krieg jetzt geführt wird. Es gibt eine Menge Informationskrieg in einem kalten Krieg und eine Menge kalter Krieg in einem Informationskrieg. Aber ich hoffe, wir schauen auf das Externe, auch wenn wir hier nicht weiter darauf eingehen werden. Wenn wir auf das Externe schauen, was gerade passiert, ist dies die größte Truppenmobilisierung seit dem Ende des Kalten Krieges, die seit Ende 2021 an der ukrainischen Grenze stattfindet. Es gibt eine Änderung des Verhaltens. Eine komplizierte Gegenwartsgeschichte, die uns bis zum Sonntagsgesetz führt, einfache prophetische Gleichnisse, die uns helfen, durch diese Geschichte zu gehen und zu wissen, wo wir stehen.

Josephine:

Ich möchte nur eine Frage stellen. Wir schauen auf die Ukraine und Russland und wir schauen auf die Nato und Amerika und die Briten. Sie wissen, dass Putin Truppen dorthin schickt. Aber ist es richtig, wenn ich sage, dass es ein kalter Krieg und kein heißer Krieg sein wird, oder gehe ich da von falschen Vorstellungen aus?

T: Die ursprünglichen Aussagen über einen Informationskrieg. Ich werde nur den Kontext ein wenig erklären. Raffia und Panium wurden bereits Ende 2018 in der Bewegung gelehrt. Und zum Teil, weil die Komplexität der heutigen Geschichte nach der Erfindung der Atomwaffen nicht wirklich prophetisch oder mit einer prophetischen Brille verstanden wurde. Die Bewegung oder Leute innerhalb der Bewegung erwarteten, dass Raffia und Panium wie russische Panzer aussehen würden, die an den Stränden Floridas ein- und aussteigen, und Russen, die mit Halbautomaten und Maschinengewehren ausschwärmen. Und Bomben, die nach Moskau fliegen; sie erwarten einen heißen Krieg zwischen zwei Supermächten; Russland und die Vereinigten Staaten führen einen heißen Krieg.

Als ich anfing zu lehren, dass es nicht so aussehen würde, dass es sich um einen Krieg handelte, der sich auf Information, Desinformation und Manipulation von Informationen konzentrierte, schloss das den Krieg nicht völlig aus. Wir wissen das, wir hatten Irak, Afghanistan, Syrien, um nur einige zu nennen. Ich will damit nicht sagen, dass es in der Ukraine oder in anderen Ländern keine militärischen Auseinandersetzungen geben wird, dass es zwischen Russland und dem Westen nicht sehr brisant werden wird.

Der ganze Kontext, in dem wir gegen den heißen Krieg kämpften, war, dass der heiße Krieg zu diesem Zeitpunkt 2018 in der Bewegung manifestiert war; im Wesentlichen russische Panzer an den Stränden Floridas, so etwas in der Art. Ergibt das einen Sinn?

J: Ja, ich danke dir vielmals. Das verstehe ich sehr gut.

T: Es kann Stellvertreterkriege innerhalb eines kalten Krieges geben. Es kann manchmal ziemlich hitzig aussehen, aber im Zusammenhang mit der Globalisierung und der Erfindung von Atomwaffen ging es in dem was wir lehrten vor allem um den Informationskrieg. 1989 wurde das World Wide Web erfunden, und Desinformation wurde in einem Ausmaß zur Waffe, wie es in der Geschichte der Erde noch nie da war. Und das

ist heute die gefährlichste Form der Kriegsführung, und es ist auch die Form der Kriegsführung, die wir intern und im Kontext des Großen Kampfes von EGW finden. Es konzentriert sich auf Informationsströme. Denkt daran, dass wir im Jahr 2018 zum ersten Mal zwei Informationsströme lehren, und einer unserer Beweise dafür ist die Art und Weise, wie der Krieg heute extern geführt wird. Zwei Ströme extern, zwei Ströme intern. Das heißt aber nicht, dass es keine bewaffneten Konflikte gibt, und wir haben gesehen, dass der Irak ein Beispiel dafür ist.

Wenn wir wissen, was mit Nawalny passiert ist, dann ist PÜting sehr bedroht, vor allem intern im Jahr 2021, und mit der Inhaftierung von Nawalny wissen wir, dass die Proteste im Jahr 2021 so groß waren. Ich denke, wir können leicht vergessen, was 2021 stattgefunden hat. Aber was besonders auffällig ist, ist eine Änderung des Verhaltens.

Es ist nicht so, dass der Informationskrieg in einem kalten Krieg endete, der Informationskrieg erstreckt sich bis zum Ende der Erdgeschichte, denke ich. Aber er versucht, uns in diesem komplizierten Durcheinander externen Ereignisse zu zeigen, dass wir eine Verhaltensänderung erwarten müssen, und das haben wir gesehen.

Wir haben es immer noch mit der Komplexität zu tun. Ist jeder damit einverstanden, wenn wir das so stehen lassen? Wenn wir 2021 stehen lassen und weitermachen?

Ich sehe, dass Leute nicken.

Ich habe hier unterbrochen um eine Bemerkung zum Sonntagsgesetz zu machen. Wir könnten das einfach schnell überarbeiten. Möchte jemand für uns wiederholen, die Kompliziertheit der Geschichte nehmen, das nehmen, was wir hier gemacht haben. Wir sind zu einem Bibelvers gegangen und haben anhand des Bibelverses eine Aussage über das Sonntagsgesetz gemacht.

James: James, Erinnerst du dich daran?

J: War das die Studie von letzter Woche?

T: Ja, aber ich weiß, dass es am Ende schnell ging. Also, wenn du nicht willst, wenn du dich nicht leicht daran erinnern kannst, oh, das ist in Ordnung, wenn du dich an irgendetwas erinnern kannst, oh, du hast letzte Woche weitergemacht...

J: Ja.

T: Tut mir leid, nun, du bist diese Woche dran. Also werde ich nächste Woche auf dich losgehen.

J: Okay.

T: Jemand anderes? Möchte jemand anderes?

Catherine:

C: Wir haben uns Daniel 11:40 angesehen.

T: Kannst du uns die relevanten Teile vorlesen, die du ...

C: Oh, es hatte damit zu tun, dass viele umgestürzt werden. Soll ich den Vers vorlesen?

T: Wenn du kannst.

C: Okay. Ich werde einfach, tut mir leid, ich kann mir Dinge nicht so gut merken, besonders wenn ich unter Druck stehe,

erinnere ..., ja, wenn ich es aufbringen kann, ist das in Ordnung.

Okay, also, ich nehme nur den Teil dort ... okay, nun, okay,

"Und zur Zeit des Endes wird der König des Südens gegen ihn stoßen, und der König des Nordens wird über ihn kommen wie ein Wirbelwind mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen, und er wird in die Länder eindringen und sie überschwemmen und überfahren." Aber ich denke, es gibt noch 41: "Er wird auch in das herrliche Land eindringen, und viele werden überwältigt werden; aber sie werden aus seiner Hand entkommen, nämlich Edom und Moab und die Obersten der Kinder Ammon."

[...]

T: Also wir wissen, dass das Wort viele...

C: Viele, ja, ja, ich sehe es jetzt; nein, das ist gut, ja, also "...die vielen, die fallen werden", und wir sprechen über das Sonntagsgesetz und wir wissen, dass "viele fallen werden" von Menschen, die in Gottes Reich sind, was bedeutet, in dieser Bewegung, denn zu entkommen, aus Gottes Hand genommen zu werden, bedeutet, dass man aus dieser Bewegung herausgenommen werden muss, so verstehe ich das und so, Viele werden gestürzt werden" bedeutet, dass Menschen an diesem Punkt verloren gehen werden und die Frage wurde gestellt, ob wir etwas wirklich Dramatisches vorausgesagt haben, etwas Sichtbares, etwas, das man deutlich sehen kann und das dann auch eintrifft, wie "Feuerbälle aus dem Himmel" oder so etwas. Wenn das vorhergesagt wurde und es tatsächlich beim Sonntagsgesetz geschähe, wer würde die Bewegung verlassen? Weil man die Erfüllung sehen würde und deshalb würde man die Bewegung nicht einmal dann verlassen, wenn man ein paar Probleme mit der Führung oder mit der Botschaft oder mit der Gleichberechtigung oder mit der Frage der Geschlechter oder was auch immer hätte. Wenn es so einfach zu erkennen wäre, würdest du nicht gehen. Also, wie können Menschen "umgestürzt werden" impliziert, dass es nicht so sichtbar sein kann. Ich weiß nicht, ob ich das gut erklärt habe.

T: Das ist genau richtig. Gibt es noch etwas, was du hinzufügen möchtest? Ich wollte nur sagen, weil ich es jedes Mal gemacht habe.

C: Ich nein, nein, du hast nicht unterbrochen, nein, das war alles, was ich sagen wollte, ja.

T: Okay. Brandon, du hast deine Hand gehoben. Wolltest du sagen, ob das, was Catherine gesagt hat, auch deine Gedanken widerspiegelt?

B: Ja.

T: Kannst du es dann mit deinen eigenen Worten wiederholen? Also Du erklärst einen Punkt des Sonntagsgesetzes, wie würdest du das machen?

B: Wenn "viele zu Fall gebracht werden" beim Sonntagsgesetz, dann verstehen die meisten Menschen in der Bewegung nicht, wie es aussieht, es muss so chaotisch sein, und wenn es ein so eindeutiges Ereignis wäre wie "Feuerbälle, die eine amerikanische Stadt treffen", wie Elder Jeff es vorhergesagt hat, dann würden viele nicht "zu Fall gebracht" werden.

Wir wissen also, dass die Prophezeiung nicht so aussehen kann wie "Feuerbälle, die vom Himmel fallen". Also ist genau das, was du jetzt gerade durchgehst, genau das, wonach die Prophezeiung aussieht, sie ist sehr kompliziert. Es ist das, was du sagst, und ich schätze, dass viele Menschen "fallen" werden. Es wird also nicht leicht zu erkennen sein. Das ist genau das, was Catherine gesagt hat. Mir hat gefallen, was sie gesagt hat.

T: Beide haben den Nagel auf den Kopf getroffen, das heißt, ich denke, das ist eine gute Wiederholung dessen, was wir gesagt haben. Daniel 11:41, "viele" innerhalb der Bewegung "werden fallen" am Sonntagsgesetz. Also, ich werde nicht weitermachen. Wir haben ein paar Wortmeldungen und ich möchte sie hören; also Josephine:

J: Es sind die Menschen in der Bewegung, die "umgestürzt" werden; was ist mit "vielen" im Adventismus insgesamt, weil sie diese komplizierte Geschichte nicht verstehen. Sie würden auch "fallen". Ist das richtig?

T: Es ist kompliziert, denn wir lehren, dass der Adventismus dort Schiffbruch erlitten hat, nicht wahr?

J: Ja.

T: Aber ich denke, wenn wir diese anderen Gleichnisse beiseite lassen. Was wir aus 41, sozusagen im Kontext des Verses, entnehmen, ist, dass man stehen muss, um "zu fallen". Und im Kontext von Apostelgeschichte 27 steht der Adventismus bis zum

Sonntagsgesetz. Auch hier handelt es sich um eine einfache Geschichte des Adventismus, die durch andere Gleichnisse für uns aufgeschlüsselt werden kann. Aber mit Daniel 11:41 lehren wir, dass die "vielen" Mitglieder der Bewegung sind, weil es Leute sein müssen, die man nicht zu Fall bringen kann, weil jemand bereits gefallen ist. Und das wäre so, als würde man Leute nach Babylon zurückschicken, die es nie verlassen haben. Ob das Sinn macht?

J: Ja, das macht sehr viel Sinn.

Denn ich weiß nicht, ich habe die Apostelgeschichte studiert, weil ich den letzten Teil davon überbringe, und deshalb möchte ich mir einen Reim darauf machen und wissen, wie es im Vergleich zu "viele" hier in Daniel 11:41 steht. Und wie du gesagt hast, es ist gut. Ich verstehe es jetzt sehr gut.

Ich denke, es war eine gute Frage, aber ich denke, manchmal müssen wir unsere Gleichnisse aufteilen, damit wir uns nicht verheddern. Und Apostelgeschichte 27 ist, ich liebe dieses Gleichnis so sehr, aber es kann sich mit einigen der anderen Gleichnisse verheddern. Sind wir zum Beispiel in der Konferenzstruktur bis hin zum Sonntagsgesetz, lehrt es uns ein paar Punkte sehr gut, aber in einer sehr engen spezifischen Weise. Und ich denke, um uns nicht zu verheddern, müssen wir die beiden Bereiche trennen und voneinander fernhalten.

Graham, du hattest deine Hand gehoben.

G: Ich habe nicht gehört, dass Brendan oder Catherine darüber gesprochen haben, aber ich möchte nur den Punkt der Angst hervorheben. Die Angst ist also etwas, das fehlt, wenn man das komplizierte Spiel der menschlichen Ereignisse, die wir jetzt im Vorfeld des Sonntagsgesetzes sehen, mit den Feuerbällen oder etwas, das vom Himmel kommt, vergleicht. Wenn man also die Angst hat, die einen in der Bewegung hält, dann ist die andere Angst weg. Wo bist du jetzt also? Was ist deine Position?

T: Denn ich sehe in beidem Angst, aber unterschiedliche Arten von Angst.

G: Ich denke, ich habe es so gesehen, dass die Prophezeiung, die klar strukturiert ist, uns diese Angst vor Gott gibt, und für mich ist diese Angst fast verschwunden, wenn wir die Ereignisse sehen, die heute um uns herum stattfinden, und verstehen, dass wir in das komplizierte Spiel der menschlichen Ereignisse hineinwachsen. Nicht, dass es keine Angst gäbe, aber sie scheint nicht etwas zu sein, das uns daran hindert, eine Entscheidung zu treffen, ob man in der Bewegung bleibt oder geht.

T: Wir haben also Sicherheit im Verstehen, ist es das, was du beschreibst?

G: Ja, ich denke, wenn man ein ganzheitlicheres Verständnis der Ereignisse hat, die um uns herum stattfinden, dann verliert man diese Angst. Aber die Angst vor einem Ereignis, das sichtbar und vorhersehbar ist, und diese Angst hält uns in der Bewegung. Das scheint ein trennendes Element zu sein.

T: Es ist sehr emotional, nicht wahr, wenn man auf ein solches Ereignis wartet?

Ich stimme mit dir überein. Ich glaube, darüber muss ich noch etwas nachdenken. Ich denke, dass manche Menschen auch einen Trost darin finden, dass es einfach sein wird und dann ist es ein Trost, dass wir nicht alles verstehen müssen. Wir müssen uns nicht zu viele Gedanken machen, denn wir werden es einfach sehen und wenn wir es sehen, werden wir einfach das Richtige tun. Wenn es nur um Sabbat und Sonntag geht, werde ich es einfach im Kongress sehen und dann werde ich den Sabbat trotzdem halten und meine Rettung ist gesichert. Und ich denke, wenn man die Menschen davon abbringt, kann das auch eine andere Art von Angst auslösen. Es kann ein sicheres Gefühl sein, dass Gott jede Tür, jede Art von Ausweg aus der Erlösung verschlossen hat und uns

keinen Raum mehr gibt, an dem wir zweifeln können. Das würde mich trösten. Aber ich weiß, dass er das nicht getan hat und dass es Haken für meine Zweifel gibt. Aber ich glaube, wir beschreiben zwei ganz unterschiedliche Arten von Angst. Es ist gut, die Angst in die Diskussion zu bringen.

Ich möchte nur ein paar Gedanken zu dem hinzufügen, was gesagt wurde. Ich sehe, dass wir dieses Bild des Ersten Weltkriegs, des Zweiten Weltkriegs oder eine Art Überschneidung haben, was wiederum ein wenig kompliziert ist. Aber wir sehen diesen Konflikt zwischen Wladimir Putin und dem Westen durch die ganze Zeit hindurch, insbesondere seit der Ära George Bush. George Bush jr. bis 2021, und dann werden wir Ende 2021 diesen radikalen Wandel sehen, bei dem Wladimir Putin, und das kam für viele wirklich ein bisschen schockierend, weil Biden weich war, er war weich gegenüber Putin, weil er gegen Xi und China vorging. Aber dann gibt es plötzlich diese Eskalation, die man den Neuen Kalten Krieg nennt. Und es ist mit Sicherheit die größte Truppenmobilisierung seit dieser Zeit.

Aber dann kommen wir zum Sonntagsgesetz, Daniel 11:41. Und wieder möchte ich, dass wir in der Vergangenheit sehen, dass unsere Gleichnisse dies [einfach] lehren und die Realität dies ist [komplex]. Aber die Gleichnisse sind es, die uns Halt geben [einfach]. Wir sind dadurch gefestigt, dass wir diese ersten vier Posaunen verstehen. Wie sollten wir sonst wissen, wie das westliche Rom fiel. Es würde uns nur Kopfschmerzen bereiten und wir wären uns nicht sicher. Es hilft zu erklären, dass das westliche Rom fiel und so aussah. Als Griechenland fiel, sah es in etwa so aus. Die Vereinigten Staaten sind im Niedergang begriffen, Russland ist im Niedergang begriffen, und wir haben Gleichnisse, um das zu veranschaulichen.

Aber die Realität, in der man durch diese Geschichte geht, sieht nicht genau so aus wie das Einfache. Du kannst genügend sehen, um dich darin zurechtzufinden. Du kannst am Ende von 21 genug sehen, um darin gefestigt zu sein. Das ist der Sinn der Sache. Aber was wir nicht haben, ist kein Platz, um unsere Zweifel zu hegen. Was wir nicht haben, ist eine einfache Geschichte, um eine einfache Geschichte zu erklären, denn Geschichte und Gegenwart sind nie einfach. Wenn wir also zum Sonntagsgesetz kommen, werden viele zu Fall gebracht werden. Wenn ich mich also morgen hinstellen und sagen würde: "Feuerkugeln werden am 2. Februar 2026 auf Nashville fallen, und das wird der Tag des Sonntagsgesetzes sein." Was ich sage, ist eine einfache Prophezeiung und sie wird einfach aussehen. So funktioniert es aber nicht. Und dann, aber dann, wenn wir zu diesem Datum im 2. Februar kommen und Feuerbälle auf Nashville fallen, würde ich nicht gehen, ich bezweifle, dass du gehen würdest. Niemand würde gehen, weil euer Glaube an das externe Ereignis geknüpft ist. Der Glaube ist darauf gegründet, dass eine einfache Prophezeiung und einfache Gleichnisse eine einfache Geschichte erklären. Aber das ist der Punkt, an dem sich die Menschen verheddern, wenn ihr Glaube darauf ausgerichtet ist, im Wesentlichen Einfachheit, Klarheit und Schlichtheit zu sehen. Es ist klar, aber man muss das komplizierte Spiel der menschlichen Ereignisse sehen.

Und wenn ich beschreibe, wie eine laodizeanische Denkweise das Sonntagsgesetz sehen würde, die das außer Acht lässt, was wir lernen sollten, gelernt haben und bis jetzt gelernt haben. Was denken wir, was beim Sonntagsgesetz passiert? Wir denken, Putin stirbt, denn ist das nicht wie eine tödliche Wunde und ein Tod? Putin stirbt, einfach richtig. Russland stirbt, einfach richtig, die Vereinigten Staaten werden faschistisch, Kirche und Staat vereinigen sich, einfach richtig und dann, was denken wir, beginnt? Und ich werde erklären, was viele von uns wahrscheinlich sagen würden: "Nein, wir wissen, dass das nicht die Wahrheit ist! Aber was wir uns vorstellen könnten, ist ein Weltfriedenskonflikt,

der Sturz des Königs des Südens, die Vereinigten Staaten eine Diktatur", und dann, was glauben sie, passiert nach dem Sonntagsgesetz? Im Grunde ist es einfach Weltfrieden, weil die Vereinigten Staaten alles regeln. Und ich möchte, dass wir bedenken, dass es bei Panium nicht so aussieht und beim Sonntagsgesetz auch nicht so aussieht. Glauben wir wirklich, dass Xi in China, der Wladimir Putin als seinen "allerbesten Freund in der ganzen Welt" bezeichnet hat, und sein bester Freund, es einfach zulassen wird, dass Russland sich auflöst und Wladimir Putin von den Vereinigten Staaten gedemütigt wird? Glauben wir, dass Nordkorea das zulassen wird? Nordkorea sieht einen Konflikt und testet und demonstriert sein Waffenarsenal wie seit Jahren nicht mehr. Der Iran verhält sich kriegerisch, und wenn er sich dazu entschließt, kann er in etwa drei bis vier Wochen einen Atomsprengkopf haben, wenn er es denn will. Sie sind schon seit einiger Zeit in diesem Stadium. Sie könnten in drei bis vier Wochen über einen solchen verfügen.

Israel hat im Wesentlichen gesagt: "Vereinigte Staaten, wenn ihr den Iran nicht aufhaltet, und wir glauben, dass sie es darauf anlegen, werden wir ohne euch gegen den Iran in den Krieg ziehen." Und jetzt haben wir nukleare Supermächte, keine Supermächte, aber wir haben einen regionalen Konflikt mit massiven Waffen.

Wenn wir glauben, dass das Sonntagsgesetz eine Art Untergang der Vereinigten Staaten, eine Art Weltfrieden am Sonntagsgesetz herbeiführen werden, möchte ich vorschlagen, dass wir uns mehr Schwierigkeiten einhandeln, als wir uns vorstellen können.

Wenn wir glauben, dass die Progressiven in den Vereinigten Staaten den Aufstieg des Faschismus einfach so hinnehmen und sich nicht wehren, haben wir meiner Meinung nach mehr Probleme vor uns, als wir uns unbedingt vorstellen können.

Aber wir wissen, dass Gott uns Gleichnisse und prophetisches Licht für die Zeit gibt, in der wir uns befinden. Wir müssen die Jahre 2001 bis 2021 verstehen. Das ist der Frühregen der 144.000. Von 2001 bis 2021 war also die Zeitspanne, in der wir uns befanden. Das ist also der Zeitraum, in dem Gott uns prophetisches Licht geben musste, um ihn zu verstehen. Jetzt gehen wir von 2021 bis zum Sonntagsgesetz. Ich bin mir nicht sicher, ob ich das richtig gemacht habe. Tut mir leid, wenn ich einen Fehler gemacht habe, aber wir leben in einer neuen Dispensation, das ist mein Punkt.

Und je weiter wir uns von 2021 bis zum Sonntagsgesetz bewegen, desto mehr müssen wir verstehen. Und wenn wir uns dem Sonntagsgesetz nähern, haben wir nicht unbedingt vollständige Klarheit darüber, wie die Geschichte nach dem Sonntagsgesetz aussieht. All das, was ich damit sagen will, ändert nichts an dem, was wir in der Vergangenheit gelehrt haben. Aber je näher wir kommen und je klarer unsere Sicht wird, desto klarer wird, dass diese Wegmarken komplex sind und wir nicht auf den globalen Frieden zusteuern.

Das bringt uns zu dem, was wir letzte Woche im Unterricht besprochen haben. Ich denke, wir haben das alles besprochen. Es tut mir leid, dass ich mich von 2001 bis zum Sonntagsgesetz, dem Frühregen für die 144 Tausend, verheddert habe. Aber wir haben immer noch diese Änderungen in der Dispensation und wir sind immer noch nicht in diesem Sonntagsgesetz selbst, um genau zu sehen, wie das aussieht. Wir werden diese Klarheit haben, wenn wir sie brauchen.

Hat jemand einen Kommentar oder eine Frage?

Ergibt das einen Sinn?

Marie:

Ich wollte nur etwas klarstellen. Ist das immer noch ein Todesstoß für Putin im Vorfeld des Sonntagsgesetzes? Du hast sozusagen über China gesprochen und dass sie nicht zulassen werden, dass er besiegt wird. Ich weiß, du versuchst, einen Punkt zu machen, aber ich habe mich einfach gefragt, ob das ein vereinfachtes prophetisches Bild ist. Ist das immer noch der Fall?

T: Ja, ich versuche nicht, das zu ändern, was wir in der Vergangenheit gelehrt haben. Was ich versuche, ist, dass wir diskutieren und überlegen, wie diese Dinge aussehen. Ich habe ein Zitat gefunden, das mir sehr gut gefällt. Das ist ein ganz anderes Thema. Es geht um Gamergate 2014. Im Jahr 2016 wurde ein Artikel über Donald Trump und die Wahl 2016 geschrieben. Im Jahr 2014 "Gamergate das Ereignis im Zusammenhang mit den Alt-Rights".

Im Jahr 2014 wurden sie nicht sehr ernst genommen. Ende 2016 sagen sie, was sie sehen, ist, dass sie jetzt nachvollziehen können, was von Donald Trump ausgegangen ist. Man könnte von 2009 und der Tea Party ausgehen, man könnte ein paar verschiedene Wege einschlagen, aber dieser Artikel von 2016 bezieht sich auf die Wahl von Donald Trump. Darin heißt es, Zitat: "Alles, was wir jetzt erleben, hatte seinen Ursprung vor zwei Jahren." Jetzt, vor zwei Jahren, im Jahr 2014, können die Menschen nicht sehen, dass diese Ereignisse sie zum Donald Trump-Faschismus führen werden; Ipsus im Untergang der Vereinigten Staaten. Aber wenn man in der Geschichte etwas weiter voraus ist, kann man zurückblicken und sagen: "Oh ja, so sind die Vereinigten Staaten gefallen."

Wenn wir also in die zukünftige Geschichte kommen, denke ich, dass wir bereits in der Lage sein sollten, zurückzublicken und zu sehen, was Wladimir Putin Ende 2021 getan hat. Erstens war er ziemlich ungelentk und zweitens denke ich, dass er sich nicht erfolgreich aus der Affäre ziehen kann, ohne zu sagen, wie dieser Misserfolg genau aussieht. Aber es ist nicht etwas, das er einfach erfolgreich hinter sich lassen kann. Seine Schritte waren politischer Selbstmord, sie waren sehr ungelentk, und wenn wir die Entscheidungen zurückverfolgen, die getroffen wurden, den Konflikt mit dem Westen, glaube ich, dass wir in der Lage sein werden, seinen Sturz zurückzuverfolgen, insbesondere das, was er Ende 2021 getan hat. Was ich mich frage, ist, wie dieser Sturz aussieht und wie wir einen vollständigen Sturz in diesem Zeitraum, in diesem Kontext mit der Globalisierung und dem Rückhalt, den er hat, nennen?

Ich will damit nur sagen, dass wir das, was wir bereits besprochen haben, auf diese Geschichte übertragen. Panium spricht von Tödlicher Wunde und Tod, das ist wirklich einfach. Wie das tatsächlich aussieht, ist kompliziert. 2014 ist ein wirklich gutes Beispiel: Wir sehen das Sonntagsgesetz, die Vereinigten Staaten sind faschistisch. Wir blicken jetzt im Nachhinein auf 2014 zurück und sagen: "Ja, das war ein wirklich entscheidender Punkt, ein Wendepunkt, an dem die Vereinigten Staaten begannen, in den Faschismus zu fallen. Sie können bereits Ende 2016 sehen, dass alles, was sie unter Trump zu sehen meinen, seinen Ursprung im Jahr 2014 hatte. Aber manchmal braucht es Zeit, um die Komplikationen und die Schritte zu verstehen, wie daraus ein politisches Ziel wurde. Ergibt das einen Sinn, Marie?"

M: Ja, das stimmt, danke. Ich habe es gerade ausgewählt. Oh, das ist lustig, ich stelle mir gerade vor, wie Putin an den Linien hängt, weil wir wissen, dass wir die Linien haben. Für mich sieht es so aus, als ob er sich mit Händen und Füßen wehrt, weil er weiß, dass er tot ist oder stirbt, und das ist der einzige Grund, warum ich es mir so vorstelle, weil wir die Linie haben, die es uns zeigt.

T: Ja, ich wollte eigentlich nicht, dass wir in diesen Kursen direkt zu Panium gehen; Ich denke, wir werden das in Zukunft bei Camp-Meetings und anderen Treffen tun, aber ich denke, dass wir das noch sehen werden. Mein einziger Punkt, den ich auf eine vereinfachte Art und Weise ansprechen wollte, war, dass die Veränderung des Verhaltens uns den Fall in den Faschismus des Herrlichen Landes zeigte. Eine Wegmarke in diesem Fall. Das war die Linie der Revolutionen. Wenn wir sie hier herunter nehmen, sehen wir eine Änderung des Verhaltens Wladimir Putins, die eine politische Auswirkung haben wird. Aber wir müssen die Komplikation sehen, vor allem wenn wir sehen, dass dies nicht Russland gegen die Vereinigten Staaten allein ist. Einfach? Ja, komplizierte Geschichte? Nein. Es geht um den Westen gegen Russland, China, Nordkorea, Syrien, Iran, Venezuela usw., und das ist eine der Komplikationen.

Wir müssen uns also darauf einstellen, dass das Sonntagsgesetz und die Geschichte dadurch kompliziert aussehen, genau wie der Fall des westlichen Roms, genau wie der Fall Griechenlands, genau wie unsere Gleichnisse uns lehren.

Wir müssen aufpassen, dass wir uns nicht in der Komplexität verlieren. Das Einfache ist immer noch richtig. Uns wird die einfache Erzählung gegeben, weil Gott genau weiß, dass wir uns verirren, wenn wir nur dies [das Komplexe] haben. Wir werden nicht wissen, wie wir uns orientieren sollen. Wir werden nicht wissen, wie wir uns orientieren sollen. Wir werden keine Ahnung haben, wo wir sind.

Also müssen wir uns an das Einfache halten. Wir müssen an diesen Linien und Gleichnissen festhalten; ohne sie weiß der Adventismus nicht, wo er in der Weltgeschichte steht. Sie sind wertvoll, ich will sie nicht schmälern. Aber wir müssen sehen, dass es kompliziert ist, sonst werden wir nicht glauben, dass diese Gleichnisse zutreffend sind.

Ich könnte mir die Fragen für nächste Woche aufheben und wir machen von hier an weiter. Ich denke, wir haben uns zum Sonntagsgesetz geäußert, und wenn es weniger kompliziert wäre, glaube ich nicht, dass die Menschen die Bewegung wegen Meinungsverschiedenheiten über die Lehre einfach verlassen würden. Wenn sie sich an einem "Feuerball über Nashville" als Anker für ihren Glauben festhalten könnten, werden sie das nicht haben, das hatten sie nicht, das hatten sie nicht 2014, das hatten sie nicht 2019, das hatten sie nicht 2021, das werden sie nicht beim Sonntagsgesetz haben. Es muss eine Verankerung in Gleichnissen, in der Botschaft sein.

Nächste Woche werden wir zu Punkt drei und vier von "Was hat uns von der Rechten zur Linken bewegt?" zurückkehren, wenn das in Ordnung ist?

James, kann ich dich bitten, mit einem Gebet für uns zu schließen?

J: Nein, tut mir leid.

T: Das ist in Ordnung. Brian?

B: Ja.

T: Möchtest du beten? Vielen Dank.

B: Lieber Gott,  
wenn wir die Sabbatstunden eröffnen, sollen wir als kleine Gruppe zusammenkommen und studieren. Wir bitten dich, uns das Verständnis einzuprägen, das Elder Tess durch die Botschaft der Vergangenheit vermittelt und wie sie sich in der Zukunft auswirken wird. Wir beten, dass wir das komplizierte Spiel menschlicher Ereignisse verstehen, die vereinfachten Begriffe, die wir verwenden, und was sie tatsächlich bedeuten, wenn wir



durch die Geschichte gehen, mit der wir konfrontiert sind, damit wir die vor uns liegenden Hindernisse sicher überwinden können.

Wir bitten dich, jedes einzelne Mitglied zu segnen, das in die Sabbatstunden geht, und wir bitten dich, die Ältesten und Leiter zu segnen, die diese Bewegung leiten, damit dein Wille geschehen kann.

Darum bitten wir im Namen Jesu.

Amen.